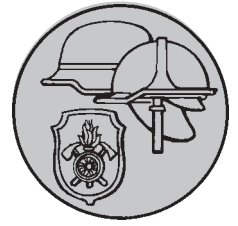


Wissenstest 2000



Für den Jugendwart

Für die Ausbildung in den Feuerwehr-Jugendgruppen

Vorbemerkungen

Wie in den vergangenen Jahren werden auch diesmal in einem zweigeteilten Beitrag die Lerninhalte vermittelt, deren Beherrschung die Grundlage zum Bestehen des Wissenstests 2000 ist. Die zwei Teile gliedern sich wie folgt:

Teil A Geräte zum Aufbau der Strahlrohrstrecke und Feuerwehrleinen

Teil B Handhabung von Geräten zum Aufbau der Strahlrohrstrecke; Anwendung von Feuerwehrleinen

In Teil A werden die notwendigen Grundlagen vermittelt, die im Teil B nützlich sein können. Dazu gehören die theoretischen Grundlagen über die im Teil B verwendeten Ausrüstungen und eine Einführung zum Anlegen von Knoten und Stichen.

Der Teil B besteht im wesentlichen aus verschiedenen Übungen, die in spielerischer Art und Weise die richtige Handhabung von Feuerwehrleinen und Geräten zum Aufbau der Strahlrohrstrecke vermitteln sollen. Es ist wichtig, darauf zu achten, daß diese Übungen nicht zu einem Schnelligkeitswettbewerb ausarten, sondern daß eine sorgfältige Arbeit im Vordergrund steht. Eine dieser Übungen soll Bestandteil des späteren Wissenstests werden. Um den Teilnehmern Gelegenheit zum Einspielen zu geben, soll diese Übung vom Jugendwart besonderes Augenmerk bekommen.

Wie bereits im vergangenen Jahr, muß auch bei dieser Vorbereitung auf den Wissenstest besondere Rücksicht auf die evtl. teilnehmenden 12- bis 13jährigen Feuerwehranwärter genommen werden. Die möglicherweise bei den Teilnehmern vorkommenden Altersunterschiede von bis zu sechs Jahren verlangen von den Jugendwarten ein großes pädagogisches Geschick und eine sorgfältige Beachtung der Unfallverhütung. So muß der Jugendwart selbst beurteilen können, ob er aufgrund des Alters, des Körperbaus oder der bei den Feuerwehranwärtern vorhandenen Vorkenntnisse die praktischen Übungen durch alle Teilnehmer ausführen läßt oder nur die älteren Teilnehmer dazu einteilt.

Lernziele

Der Feuerwehranwärter soll nach der Vorbereitung auf den Wissenstest folgende Lernziele erreichen:

- Geräte zum Aufbau der Strahlrohrstrecke vom Verteiler bis zum Strahlrohr kennen
- Zweck und Anwendungsmöglichkeiten der Feuerwehrleine kennen
- Erste Erfahrungen im Umgang mit Geräten für die Strahlrohrstrecke und mit Feuerwehrleinen sammeln

Ausbilderunterlagen

- Feuerwehr-Dienstvorschrift 1/1 (FwDV 1/1), Grundtätigkeiten - Löscheinsatz und Rettung, Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- Merkblatt Feuerlöschschläuche, Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- Beihefter zu brandwacht 1/1998 und 1/1999 Für den Jugendwart, Wissenstest 1998 und 1999
- Merkblatt Heben und Tragen von Lasten, Bayerisches Landesamt für Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik
- Schott/Ritter, Feuerwehr-Grundlehrgang, FwDV 2/2, Wenzel Verlag, Marburg
- Hamilton, Handbuch für den Feuerwehrmann, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

Vorbereitungen

Für den Teil A sind bereitzulegen (je 1 Stück):

- Verteiler
- Übergangsstück
- C-Druckschlauch (gerollt)
- C-Schlauchhaspel
- Schlauchtragekorb
- DM-Strahlrohr
- CM-Strahlrohr
- BM-Strahlrohr
- Stützkrümmer
- Feuerwehrleinen (je zwei Teilnehmer eine)

Für den Teil B sind mindestens bereitzulegen:

- 1 Verteiler
- 2 CM-Strahlrohre
- 4 C-Druckschläuche
- 1 tragbare Schlauchhaspel
- 1 Schlauchtragekorb
- 3 Feuerwehrleinen
- 1 Kübelspritze
- 2 Beleuchtungsgeräte
- 1 Feuerwehraxt
- 1 Steckleiterteil bzw. Klappleiter
- 5 Verkehrsleitkegel (500 mm)
- 5 Tennisbälle

Sicherheitsmaßnahmen (Teil B)

Bei der Handhabung von Lasten ist auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter besondere Rücksicht zu nehmen.

Teil A - Geräte zum Aufbau der Strahlrohrstrecke und Feuerwehreinen

1. Einleitung

Ausrüstungen entsprechend dem „Roten Faden“ im Unterrichtsraum bereitlegen. Das Thema „Geräte zum Aufbau der Strahlrohrstrecke und Feuerwehreinen“ an die Tafel schreiben.

Gegenstand der Wissenstest-Aktion des letzten Jahres waren Schläuche und Armaturen, die zur Löschwasserentnahme und Löschwasserförderung bis zum Verteiler notwendig sind. Verschiedene Übungen zur Handhabung dieser Geräte haben die Kenntnisse praxisbezogen gefestigt.

Zum Aufbau der kompletten Löschwasserstrecke fehlten jedoch einige Geräte.

Welche Geräte können nach dem Verteiler in die Löschwasserstrecke (hier: Strahlrohrstrecke) eingebaut werden, um das Löschmittel „Wasser“ gezielt abgeben zu können?

Frage an die Teilnehmer stellen

Einige Beispiele ohne Wertung nennen lassen und an die Tafel schreiben. Fehlende Antworten, die Gegenstand des nachfolgenden Unterrichtes sind, ergänzen.

Nach dem Verteiler können beim Aufbau der Strahlrohrstrecke u. a. folgende Ausrüstungen verwendet werden:

C- oder B-Schläuche (einzelne Rollschläuche, auf Schlauchhaspeln gewickelt oder in Schlauchtragekörbe gelegt)

Strahlrohre (CM oder BM, ggf. DM)

Stützkrümmer (bei Einsatz des B-Rohres)

2. Geräte zum Aufbau der Strahlrohrstrecke

2.1 Verteiler

Verteiler mit Übergangsstück zeigen und erläutern

– Am Verteiler beginnt die Strahlrohrstrecke

– Verteiler teilt eine Leitung mit großem Durchmesser in zwei mit kleineren Querschnitten und eine mit gleich großem Querschnitt

– Ausführungsarten
mit Schnellschlußhähnen
mit Niederschraubventilen

– Nach FwDV 4 werden Schlauchleitungen in folgender Reihenfolge am Verteiler angeschlossen:

1. Rohr links
2. Rohr rechts
3. Rohr in der Mitte (auch B-Rohr oder Schaumrohr)

– Wird in der Mitte ein C-Rohr angeschlossen, findet das an einer Kette befestigte B-C-Übergangsstück Anwendung

– Der Verteiler wird grundsätzlich von zwei Feuerwehrdienstleistenden an eine B-Leitung angeschlossen



Verteiler mit Schnellschlußhähnen



Verteiler mit Niederschraubventilen

2.2 Feuerlöschschläuche

Grundsätzliche Vorgehensweise bei der Vornahme von Feuerlöschschläuchen erläutern

- In der Strahlrohrstrecke werden C- und B-Druckschläuche verlegt
- Schlauchleitungen in der Strahlrohrstrecke werden grundsätzlich von der Einsatzstelle zum Verteiler ausgelegt. Legt jedoch der Trupp seine Leitung selbst, so wird diese vom Verteiler in Richtung Einsatzstelle ausgelegt
- Feuerlöschschläuche können bereitgehalten werden, z. B. als einzelne Rollschläuche auf der tragbaren Schlauchhaspel in Schlauchtragekörben

Rollschläuche

C-Druckschläuche zeigen und erläutern

- Die befohlene Anzahl der Schläuche wird aus dem Feuerwehrfahrzeug entnommen, einzeln verlegt und zusammengekuppelt
- C-Druckschläuche können von einem Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt werden
- B-Druckschläuche werden von zwei Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt



C-Druckschlauch doppelt gerollt

Tragbare Schlauchhaspel

Schlauchhaspel zeigen und erläutern

- Dient der Aufnahme und dem Verlegen von fünf miteinander gekuppelten C-Druckschläuchen
- Werden weniger als fünf C-Druckschläuche benötigt, wird an der entsprechenden Stelle abgekuppelt
- Schnelleres Verlegen von C-Schlauchleitungen als beim Auslegen von einzelnen Rollschläuchen möglich



Tragbare Schlauchhaspel

Schlauchtragekorb

Schlauchtragekorb zeigen und erläutern

- Dient der Aufnahme und dem Verlegen von drei miteinander gekuppelten C-Druckschläuchen
- Schnelleres Verlegen von C-Druckschläuchen als beim Auslegen von einzelnen Rollschläuchen möglich



Schlauchtragekorb

2.3 Strahlrohre

Strahlrohre DM, CM und BM zeigen und erläutern

- Je nach Löschwasserbedarf werden verschiedene Strahlrohrgrößen verwendet
- Vom kleinsten zum größten Strahlrohr sind es



Strahlrohr DM

Strahlrohr CM

Strahlrohr BM

- „M“ steht für „Mehrzweck“, d. h. verschiedene Arten der Wasserabgabe sind möglich (Sprühstrahl, Vollstrahl)
- Je nachdem, ob ein Strahlrohr mit oder ohne Mundstück verwendet wird, kann die Wasserabgabemenge verdoppelt oder halbiert werden. Beispiel bei 5 bar am Strahlrohr:
CM-Strahlrohr mit Mundstück ca. 100 l/min
CM-Strahlrohr ohne Mundstück ca. 200 l/min

2.4 Stützkrümmer

Stützkrümmer zeigen und erläutern

- Entlastet den Trupp am BM-Strahlrohr (Rückstoßkraft)



3. Feuerwehrleinen

Feuerwehrleine und Leinenbeutel zeigen und erläutern

Hinweis auf die Mehrzweckleine (i. d. R. rot gefärbt) geben, die bei der Feuerwehr, z. B. als Halte- und Ventilleine bei Saugschläuchen zur Anwendung kommt

- Zweck
Feuerwehrleine ist eine für besondere Zwecke der Feuerwehr hergestellte Leine. Sie gehört zur persönlichen Ausrüstung jedes Feuerwehrdienstleistenden
- Anwendungsbereiche
Rettung von Personen
Selbstrettung
Eigensicherung (Rückzugsweg)
Transport und Sicherung von Geräten
- Ausführung
Länge: 30 m
Farbe: weiß
- Trageweise
Über der rechten Schulter
Feuerwehrleinenbeutel am Rücken
Soweit nicht anders angeordnet, haben Truppführer, Truppmänner und Melder Feuerwehrleinen an der Einsatzstelle ständig mitzuführen



- Anlegen von Knoten und Stichen

An je zwei Teilnehmer eine Feuerwehrleine im Feuerwehrleinenbeutel verteilen. Geübt werden sollen nur die Knoten und Stiche, die im Teil B dieses Beitrages zur Anwendung kommen (Mastwurf, doppelter Ankerstich, Halbschlag). Außerdem soll das Einlegen der Feuerwehrleine in den Feuerwehrleinenbeutel geübt werden.

Ausbilder führt vor, Teilnehmer machen nach und üben mehrfach. Ausbilder überwacht und korrigiert ggf.

Mastwurf

Ein Mastwurf kann gelegt oder gebunden werden. Er dient u. a. zum Befestigen von Geräten beim Hochziehen, zum Befestigen der Halteleine am vorgesehenen Anschlagpunkt oder zum Befestigen des Auszugseiles einer Schiebleiter.



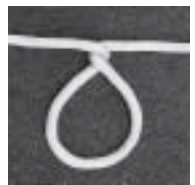
Doppelter Ankerstich

Der doppelte Ankerstich dient u. a. zum Befestigen von Geräten beim Hochziehen.



Halbschlag

Der Halbschlag dient u. a. zum Führen von Geräten beim Hochziehen.



- Einlegen der Feuerwehrleine in den Feuerwehrleinenbeutel

Die Feuerwehrleine wird so in den Feuerwehrleinenbeutel eingelegt, daß sie im Einsatzfall frei ablaufen kann. Eine Hand hält den Feuerwehrleinenbeutel, die Feuerwehrleine läuft durch die Hand. Mit der anderen Hand wird die Feuerwehrleine nach und nach in den Beutel gesteckt. Es ist darauf zu achten, daß das Leinenende vor dem Einlegen im Feuerwehrleinenbeutel festgemacht wird.



4. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

Der Ausbilder faßt den Lehrstoff zusammen und geht dabei auf die wichtigsten Lernziele ein.

Zur Wiederholung und Lernkontrolle können folgende Fragen gestellt werden (ggf. kopieren und an die Teilnehmer austeilen)

1. Welchen Vorteil bringt die Anwendung von tragbaren Schlauchhaspeln gegenüber den Rollschläuchen?
 - Schlauchleitungen können schneller verlegt werden
 - Schläuche können schneller zusammengerollt werden
 - Schlauchkupplungen werden besser geschützt

2. Bei der Feuerwehr werden die Strahlrohre DM, CM und BM verwendet. Mit welchem Strahlrohr ist die größte Wasserabgabemenge möglich?

- DM
- CM
- BM

3. Welche genormte Länge hat die Feuerwehrleine?

- 20 m
- 30 m
- 40 m

4. Für den Anschluß des Verteilers an eine B-Schlauchleitung gilt grundsätzlich folgendes:

- Der Verteiler wird grundsätzlich von einem Feuerwehrdienstleistenden angeschlossen
- Der Verteiler wird grundsätzlich von zwei Feuerwehrdienstleistenden angeschlossen
- Der Verteiler darf nur vom Melder angeschlossen werden

5. Wo findet der Mastwurf bei der Feuerwehr Anwendung?

- Befestigen von Geräten zum Hochziehen
- Sichern von Personen beim Leitersteigen
- Führen von Geräten beim Hochziehen

Teil B - Handhabung von Geräten der Strahlrohrstrecke Anwendung von Feuerwehrleinen

In diesem Ausbildungsabschnitt soll den Feuerwehranwärtern die Gelegenheit gegeben werden, die ersten Erfahrungen in der Handhabung von Geräten der Strahlrohrstrecke vom Verteiler bis zum Strahlrohr in spielerischer Art und Weise zu sammeln. Außerdem soll die praktische Anwendung von Knoten und Stichen aufgezeigt und geübt werden.

Durch diese Übungen soll bei den Feuerwehranwärtern das Interesse an der Feuerwehr weiter verstärkt werden und der Einstieg in die nachfolgende Truppmann-Ausbildung sowie den späteren Feuerwehrdienst erleichtert werden.

Bei der Einteilung der Teilnehmer ist besondere Rücksicht auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter zu nehmen.

1. Grundtätigkeiten zum Aufbau der Strahlrohrstrecke

Welche Geräte werden in der Strahlrohrstrecke eingebaut?

Frage mit Hinweis auf den vorangegangenen Unterricht stellen. Die Grundschritte für den Aufbau der Strahlrohrstrecke sollen nachfolgend einzeln aufgezeigt werden

1.1 Grundtätigkeiten am Verteiler

Grundtätigkeiten am Verteiler erklären und üben lassen

- Der Verteiler wird an der befohlenen Stelle abgesetzt. Der Standort des Verteilers soll außerhalb des Gefahrenbereiches liegen
- Der Verteiler wird grundsätzlich von zwei Feuerwehrdienstleistenden an die B-Schlauchleitung gekuppelt.



- Die zu verteilenden Leitungen werden in folgender Reihenfolge angeschlossen:

1. Rohr links
2. Rohr rechts
3. Rohr in der Mitte



- Welche Leitungen können am mittleren Ausgang des Verteilers angeschlossen werden?

Frage mit Hinweis auf den vorangegangenen Unterricht stellen

1.2 Umgang mit C-Druckschläuchen

Auslegen von C-Druckschläuchen (Rollschläuche)

Für die Teilnehmer vom Wissenstest 1999 ist diese Übung eine Wiederholung (siehe auch Beitrag zum Wissenstest 1999 als Beihefter in brandwacht 1/1999)

Das Auslegen von C-Druckschläuchen (Rollschläuchen) zeigen und üben lassen

- Übung

Das Auslegen des doppelt gerollten Schlauches kann durch Auswerfen oder durch Abrollen aus der Armbeuge erfolgen. Bei beiden Arten führt eine Hand die Schlauchrolle, die andere Hand erfaßt die beiden Schlauchenden unmittelbar hinter den Kupplungen.



⇐ Auswerfen

Abrollen ⇒



Auslegen einer C-Leitung mit tragbarer Schlauchhaspel

Das Auslegen einer C-Leitung mit tragbarer Haspel zeigen und üben lassen

- Die Tragegriffe stehen waagrecht. Das Gewicht der Schlauchhaspel ruht auf dem Griffanschlag. Die Schlauchleitung muß grundsätzlich von unten abrollen.
- Übung



- Das freie Ende der C-Schlauchleitung wird am Boden abgelegt. Zwei Feuerwehranwärter gehen mit der Schlauchhaspel ca. 10 m nach vorne und rollen den Schlauch ab. Dann machen beide Teilnehmer eine Drehung um 180° und gehen zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis alle Schläuche in Buchten auf dem Boden liegen. Werden in der Einsatzpraxis weniger als fünf C-Schläuche benötigt, so wird die Leitung an der entsprechenden Stelle auseinandergekuppelt.



Bestücken einer tragbaren C-Schlauchhaspel

Das Bestücken einer tragbaren C-Schlauchhaspel zeigen und üben lassen. Für die Übung sind jeweils drei Feuerwehranwärter einzuteilen

- Grundsätzlich wird die C-Schlauchhaspel in der dafür vorgesehenen Halterung am Löschfahrzeug wieder bestückt.
- Übung

Die C-Schlauchhaspel wird in die Halterung am Löschfahrzeug eingehängt. Ein C-Druckschlauch wird an der Haspel befestigt. Ein Feuerwehranwärter dreht nun die Haspel, wobei ein zweiter Feuerwehranwärter den Schlauch so führt, daß dieser Windung für Windung, über die ganze Haspelbreite verteilt, aufgerollt wird. Ein dritter Feuerwehranwärter zieht den Schlauch in seiner Länge gerade (damit die Luft entweicht) und meldet, wenn die Kupplung kommt „Achtung Kupplung“. Erst danach wird ein weiterer C-Druckschlauch angekuppelt und der Vorgang wiederholt, bis die Haspel voll bestückt ist



Auslegen einer C-Leitung mit Schlauchtragekorb

Das Auslegen einer C-Leitung mit einem Schlauchtragekorb zeigen und üben lassen

- Übung
- Der Schlauchtragekorb wird von zwei Feuerwehranwärtern aufgenommen. Das freie Ende der C-Schlauchleitung wird am Boden abgelegt. Zwei Feuerwehranwärter gehen mit dem Schlauchtragekorb ca. 10 m nach vorne und verlegen den Schlauch. Dann wenden beide Teilnehmer und gehen wieder zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis alle Schläuche in Buchten auf dem Boden liegen

Bestücken eines Schlauchtragekorbes

Das Bestücken eines Schlauchtragekorbes zeigen und üben lassen. Für die Übung sind jeweils drei Feuerwehranwärter einzuteilen

- Übung
- Der Schlauchtragekorb wird mit drei in Buchten gelegten C-Druckschläuchen von drei Feuerwehranwärtern bestückt



1.3 Vornahme eines C-Rohres

Die Vornahme eines C-Rohres trocken zeigen und üben lassen. Zur Übung sind vier Feuerwehranwärter einzuteilen. Die C-Leitung kann mit Rollschläuchen, Schlauchhaspeln oder Schlauchtragekörben verlegt werden

- Übung
- Das C-Rohr wird von zwei Feuerwehranwärtern vorgenommen. Der erste Teilnehmer kuppelt das CM-Strahlrohr an die Leitung und hält das Strahlrohr. Der zweite Teilnehmer sichert ausreichende Schlauchreserve und unterstützt anschließend den anderen Feuerwehranwärter. Zwei weitere Feuerwehranwärter verlegen die C-Schlauchleitung zum Verteiler



1.4 Weitere Übungsbeispiele

Die nachfolgenden Übungen, soweit zeitlich möglich, erklären und üben lassen (siehe auch Beitrag zum Wissenstest 1999 als Beihefter in der brandwacht 1/1999)

- Kuppeln von Druckschläuchen
- Zurücknahme von Druckschläuchen

2. Grundtätigkeiten zur Anwendung von Feuerwehrleinen

Auf die im Teil A geübten Knoten verweisen

In diesem Ausbildungsabschnitt soll die praktische Anwendung von Feuerwehrleinen aufgezeigt und geübt werden.

Übung (Grundvorgabe)

Zwei Feuerwehranwärter begeben sich mit einer Feuerwehrleine in eine höher gelegene Etage, z. B. ins 2. OG des Schlauchturmes. Sie behalten ein Ende der Feuerwehrleine in der Hand und werfen den Feuerwehrleinenbeutel aus dem Fenster. Vor dem Wurf wird mit den Worten „Achtung Leine!“ vor der Gefahr gewarnt. Zwei weitere Feuerwehranwärter befestigen den zu übenden Gegenstand (siehe Übungsbeispiele weiter) mit den entsprechenden Knoten und Stichen. Nach dem Kommando „Hochziehen!“ ziehen die Feuerwehranwärter im Obergeschoß den Gegenstand nach oben. Die zwei anderen Feuerwehranwärter unterstützen sie dabei (z. B. halten den Gegenstand mit dem freien Ende der Feuerwehrleine vom Gebäude ab).

Von den nachfolgenden Beispielen sollen ein oder mehrere durchgeführt werden

Befestigen und Hochziehen der Feuerwehrraxt

- Verwendet werden doppelter Ankerstich und Halbschlag. Anstelle des doppelten Ankerstiches kann auch der Mastwurf angewendet werden
- Abhalten vom Gebäude mit dem freien Ende der Feuerwehroleine



Befestigen und Hochziehen eines C-Strahlrohres an einer Schlauchleitung

- Verwendet werden doppelter Ankerstich/Mastwurf und Halbschlag
- Abhalten vom Gebäude mit dem Schlauch



Befestigen und Hochziehen eines Steckleiterteiles

- Verwendet werden Mastwurf oder doppelter Ankerstich und jeweils Halbschlag
- Abhalten vom Gebäude mit dem freien Ende der Feuerwehroleine



Befestigen und Hochziehen einer Kübelspritze

- Verwendet werden Mastwurf oder doppelter Ankerstich und jeweils Halbschlag
- Abhalten vom Gebäude mit dem freien Ende der Feuerwehroleine



Befestigen und Hochziehen der Klappleiter oder eines Balkens

- Verwendet werden Mastwurf oder doppelter Ankerstich und jeweils Halbschlag
- Abhalten vom Gebäude mit dem freien Ende der Feuerwehroleine



3. Abschluß der praktischen Ausbildung

Die Lernkontrolle wird in Form von Übungen durchgeführt (ohne Zeitvorgabe). Dazu können eine oder mehrere Übungen aus folgenden Beispielen gewählt werden

Übung 1

Ausgangslage



Vor der Startlinie stehen zur Verfügung

- 1 Verteiler
- 4 doppelt gerollte C-Druckschläuche
- 2 Beleuchtungsgeräte
- 2 CM-Strahlrohre
- 1 nur halb gefüllte Kübelspritze (aus Gewichtsgründen)

Seitlich daneben stehen sechs Feuerwehranwärter truppweise nebeneinander.

Wer welche Tätigkeit durchführt, wird vorher festgelegt.

Durchführung

Auf das Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig“ nehmen zwei Feuerwehranwärter ein CM-Strahlrohr sowie ein Beleuchtungsgerät auf und gehen zu einer 15 m entfernten Linie. Zwei weitere Feuerwehranwärter nehmen zwei C-Druckschläuche auf und gehen ebenfalls zu dieser Linie. Nachdem von den ersten beiden Feuerwehranwärtern das CM-Strahlrohr angekuppelt und „Wasser marsch“ gegeben wurde, verlegen die anderen beiden Feuerwehranwärter ordnungsgemäß in Buchten liegend die C-Druckschläuche und schließen diese am Verteiler links an. Das Niederschraubventil (Kugelhahn) wird ganz auf- und eine halbe Umdrehung zurückgedreht.

Während dieses Aufbaues nehmen die anderen beiden Feuerwehranwärter die Kübelspritze auf, gehen ebenfalls zu einer 15 m entfernten Linie, nehmen die Kübelspritze in Betrieb und spritzen eine Plastikflasche (halb gefüllt mit Wasser) um, die in ca. 3 m Entfernung aufgestellt ist.



Die anderen beiden Feuerwehranwärter, die die C-Druckschläuche verlegt und am Verteiler angeschlossen haben, nehmen das zweite CM-Strahlrohr und das Beleuchtungsgerät auf, verlegen vom Verteiler zu einer weiteren 15 m Linie die C-Druckschläuche, schließen das CM-Strahlrohr an und geben „Wasser marsch“. Der Ausbilder dreht das Niederschraubventil (Kugelhahn) ganz auf und eine halbe Umdrehung zurück.



Übung 1: Aufbau - Endstellung

Sobald dieser Aufbau durchgeführt wurde, gibt der Ausbilder den Befehl „Abbauen“. Es wird „Wasser halt“ gegeben: Der Ausbilder bedient den Verteiler und kuppelt die Schläuche ab. Dann werden alle Geräte wieder an der Startlinie (Schläuche doppelt gerollt) abgelegt. Seitlich daneben stehen wieder die sechs Feuerwehranwärter truppweise nebeneinander. Somit ist die Übung beendet.

Bemerkung: Alternativ können die C-Druckschläuche auch mit der tragbaren Schlauchhaspel oder dem Schlauchtragekorb verlegt werden.

Bewertung

Der Ausbilder hat insgesamt 20 Punkte zu vergeben. Es sollten mind. 14 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Bei beiden vorgenommenen C-Rohren wurde „Wasser marsch“ gegeben
- 4 Punkte Schlauchreserve ordnungsgemäß in Buchten verlegt
- 4 Punkte Richtiger Anschluß am Verteiler
- 2 Punkte Niederschraubventil am Verteiler ganz auf- und eine halbe Umdrehung zurückgedreht (Kugelhahn)
- 2 Punkte Plastikflasche umgespritzt
- 2 Punkte Zweites C-Rohr vom Verteiler zur 15 m Linie verlegt
- 2 Punkte C-Druckschläuche richtig doppelt gerollt an der Startlinie abgelegt
- 1 Punkt Verwendete Geräte liegen nach Abbau wie anfangs an der Startlinie
- 1 Punkt Feuerwehranwärter stehen truppweise nebeneinander daneben

Übung 2

Ausgangslage



Vor der Startlinie stehen zur Verfügung:

- 1 Verteiler
- 1 CM-Strahlrohr
- 1 Beleuchtungsgerät
- 2 C-Druckschläuche
- 1 Kübelspritze
- 1 Feuerwehrraxt
- 3 Feuerwehroleinen

Seitlich daneben stehen sechs Feuerwehranwärter truppweise nebeneinander.

Wer welche Tätigkeit durchführt, wird vorher festgelegt.

Durchführung

Auf das Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig“ nehmen zwei Feuerwehranwärter das CM-Strahlrohr, Beleuchtungsgerät, zwei C-Druckschläuche und eine Feuerwehroleine auf und verlegen vom Verteiler die C-Druckschläuche zu einer 15 m entfernten Linie, schließen die C-Druckschläuche am Verteiler links an, kuppeln das CM-Strahlrohr und befestigen die Feuerwehroleine zum Hochziehen der Schlauchleitung; der Halbschlag muß dabei mit dem beim tatsächlichen Einsatz von oben kommenden Leinenende angelegt werden. Anschließend hält einer der beiden Feuerwehranwärter die Feuerwehroleine mit der an ihr befestigten Schlauchleitung hoch.



Währenddessen wird von zwei weiteren Feuerwehranwärtern die leere Kübelspritze und eine Feuerwehroleine aufgenommen. Diese gehen ebenfalls zu einer 15 m entfernten Linie, befestigen mittels Mastwurf und Halbschlag die Feuerwehroleine an der Kübelspritze zum Hochziehen. Der Halbschlag muß dabei mit dem beim tatsächlichen Einsatz von oben kommenden Leinenende angelegt werden. Anschließend hält einer der beiden Feuerwehranwärter die Feuerwehroleine mit der an ihr befestigten Kübelspritze hoch.



Die beiden anderen Feuerwehranwärter nehmen währenddessen die Feuerwehrraxt und die dritte Feuerwehroleine auf. Diese gehen ebenfalls zu einer 15 m entfernten Linie, befestigen an der Feuerwehrraxt mittels Mastwurf und Halbschlag die Feuerwehroleine zum Hochziehen. Der Halbschlag muß dabei mit dem beim tatsächlichen Einsatz von oben kommenden Leinenende angelegt werden.

Anschließend hält einer der beiden Feuerwehranwärter die Feuerwehroleine mit der an ihr befestigten Axt hoch.



Sobald dieser Aufbau durchgeführt wurde, gibt der Ausbilder den Befehl „Abbauen“. Dann werden alle Geräte wieder an der Startlinie (Schläuche doppelt gerollt, Leinenbeutel gestopft) abgelegt. Seitlich daneben stehen wieder die sechs Feuerwehranwärter truppweise nebeneinander.

Somit ist die Übung beendet.

Bewertung

Der Ausbilder hat insgesamt 20 Punkte zu vergeben. Es sollten mind. 14 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Vorgenommene C-Druckschläuche ordnungsgemäß in Buchten verlegt
- 4 Punkte Feuerwehrleine zum Hochziehen der Schlauchleitung richtig befestigt
- 2 Punkte Feuerwehrleine mit den an ihr befestigten Geräten hochgehalten
- 4 Punkte Feuerwehrleine zum Hochziehen der Kübelspritze richtig befestigt
- 4 Punkte Feuerwehrleine zum Hochziehen der Feuerwehraxt richtig befestigt
- 2 Punkte C-Druckschläuche richtig doppelt gerollt an der Startlinie abgelegt
- 1 Punkt Die verwendeten Geräte liegen nach Abbau wie anfangs an der Startlinie
- 1 Punkt Feuerwehranwärter stehen truppweise nebeneinander daneben

Übung 3

Hinweis an den Jugendwart: Diese Übung soll Bestandteil des Wissenstests im Herbst werden. Eine gewissenhafte Mitwirkung der Teilnehmer ist deshalb für das Bestehen des Wissenstests besonders wichtig!

Bei der Handhabung von Lasten (insbesondere beim Tragen und Hochheben der Kübelspritze) ist auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter besondere Rücksicht zu nehmen. Dem kann durch eine entsprechende Funktionseinteilung der Teilnehmer Rechnung getragen werden. Diese Funktionseinteilung ist auch im Wissenstest im Herbst beizubehalten.

Ausgangslage

Vor der Startlinie stehen zur Verfügung

- 1 mit Wasser gefüllte Kübelspritze
- 1 Feuerwehrleine (seitlich neben der Kübelspritze)

Zwei Feuerwehranwärter stehen daneben.

In 3 m Entfernung von der Startlinie ist eine zweite Grenzlinie eingezeichnet.

In weiteren 3 m Entfernung stehen hintereinander fünf Verkehrsleitkegel (500 mm hoch) mit fünf aufgelegten Tennisbällen. Abstand zwischen den Verkehrsleitkegeln ca. 10 cm.

Wer welche Tätigkeit durchführt, wird vorher festgelegt.



Durchführung

Auf das Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig“ entnimmt ein Feuerwehranwärter den D-Druckschlauch mit dem Strahlrohr aus der Halterung an der Kübelspritze, tritt an die 3 m entfernte Grenzlinie und gibt das Kommando „Wasser marsch“ an den anderen Feuerwehranwärter. Dieser fängt an zu pumpen, sobald er das Kommando „Wasser marsch“ erhalten und zur Bestätigung eine Hand hochgehoben hat.



Die Feuerwehranwärter haben nun die Aufgabe, in Hockstellung so schnell wie möglich die Tennisbälle herunterzuspritzen.

Sind die Tennisbälle heruntergespritzt oder ist die Kübelspritze leer, stellen sich beide Feuerwehranwärter mit der Kübelspritze vor der Startlinie auf, wobei an der Kübelspritze der Mastwurf mit Halbschlag angelegt, soweit möglich, am kurzen Ende der Feuerwehrleine hochgehoben wird, als ob die Kübelspritze aufgezogen werden müßte.



Die Übung gilt als beendet, wenn die Kübelspritze am kurzen Ende der Feuerwehrleine hochgehoben oder gehalten wird.

Bewertung

Der Ausbilder hat insgesamt 12 Punkte zu vergeben. Es sollten mind. 8 Punkte erreicht werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

- 2 Punkte Es wurde „Wasser marsch“ gegeben
- 2 Punkte Pumpbeginn erst nach dem Kommando „Wasser marsch“ und Bestätigung durch Hochheben einer Hand
- 2 Punkte Tennisbälle werden in Hockstellung heruntergespritzt
- 2 Punkte Es werden mind. drei Tennisbälle von den Verkehrsleitkegeln gespritzt
- 2 Punkte Richtiges Anlegen des Mastwurfes an der Kübelspritze
- 2 Punkte Richtiges Befestigen der Feuerwehrleine mit Halbschlag, kurzes Ende wurde hochgehalten

Impressum:

- Sonderdruck: "Wissenstest 2000 - Für den Jugendwart" als Beihefter in *brandwacht* 1/2000
- Erstellt durch: Staatliche Feuerweherschule Würzburg, Staatliche Feuerweherschule Regensburg
- Mitwirkung: Staatliche Feuerweherschule Geretsried Jugendfeuerwehr Bayern
- Aufnahmen: SFSR mit der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Hainsacker
- Herausgeber: Staatliche Feuerweherschule Würzburg, Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg